

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Band: 51 (1993)

Artikel: Skulpturen in der Altstadt
Autor: Bloch, Peter André / Trotter, Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

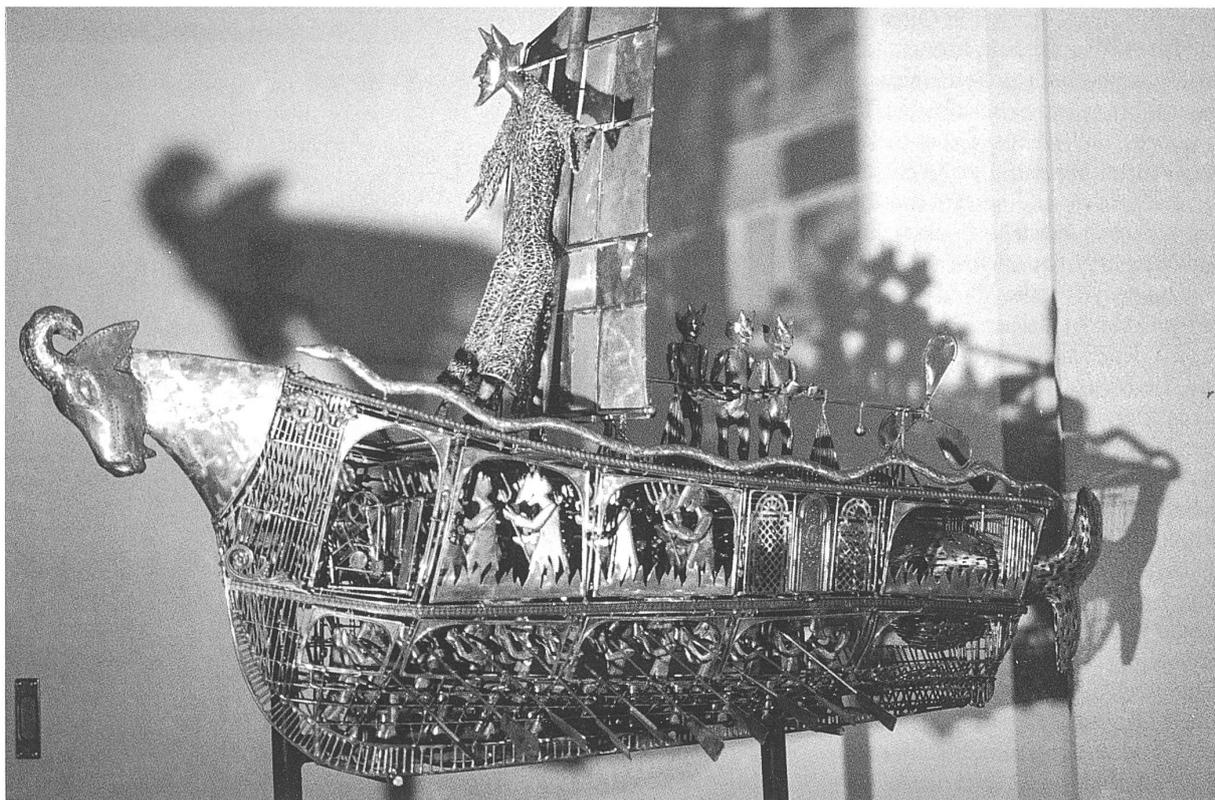
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skulpturen in der Altstadt



War es nicht eine fabelhafte Idee der IG Altstadt, auf den Gassen, Strassen und Plätzen, in den Schaufenstern und Ecken des Altstadt-Areals eine gross-angelegte Skulpturen-Ausstellung zu wagen? Die Stiftung PRO OLTEN hat diesen einzigartigen Einfall und dessen so überzeugende wie aufwendige Realisierung mit der Goldmedaille für «Hohe Verdienste um Olten» ausgezeichnet. Die bekannten Erscheinungen der traditionsreichen Häuser und Geschäfte sahen sich plötzlich mit ganz anderen, ungewohnten Figuren und Formen konfrontiert und koboldartig bevölkert. Ein ungemeines Spannungsfeld von Kontrasten und herausfordernden Konstellationen begann

das Leben im alten Städtchen zu durchdringen und perspektivisch zu verändern. Ganz neue Dimensionen taten sich auf, indem sich das Bekannte mit dem Ungewohnten mischte, die Realität mit der Phantasie, der Alltag mit dem Zauber der Poesie. Alle haben es bedauert, als diese vielen Kunstwerke wieder verschwanden. Gottlob blieben einige, und wir hoffen es: für immer!

IG Oltner Altstadt-Geschäfte

Gegen Ende der sechziger Jahre gründeten Geschäftsleute aus der Oltner Altstadt die IG Oltner Altstadt-

△ *Paul Gugelmann: Die Arche des Teufels*

▷ *Piero Travaglino: Gegen den Strom schreitende Figurengruppe*

Geschäfte. Zu diesem Zeitpunkt war die Altstadt noch eindeutig das Zentrum des Oltner Geschäftslebens. Noch gab es keine Winkel-Überbauung, kein Hammer-Center – und die grossen Warenhäuser, die heute um unseren Stadtkern herum liegen und Käufer anzulocken versuchen, existierten dazumal höchstens auf Plänen und in Projektstudien. In der Altstadt dagegen konnte man bei Victor Meyer



und im Warenhaus von Felbert aus einem Riesensortiment einkaufen, und man hatte die Auswahl vieler Fach- und Spezialgeschäfte. Diese Vielfalt des Angebots war ein starker Trumpf der Altstadt-Geschäftsleute. Es erschien sinnvoll, diesen starken Trumpf gemeinsam auszuspielen und auf die Stärken der Oltner Altstadt als Einkaufszentrum aufmerksam zu machen.

Aus diesen Überlegungen heraus schlossen sich Geschäftsleute der Altstadt zur IG Oltner Altstadt-Geschäfte zusammen. Eine der ersten Tätigkeiten der jungen IG war die Realisierung einer Weihnachtsbeleuchtung in den Gassen der Altstadt. Die Festdekoration sollte Oltens Stadtkern in der Vorweihnachtszeit schmücken und ihm zusätzlichen Glanz verleihen.

Die Weihnachtsbeleuchtung der Oltner Altstadt ist auch heute noch ein fester Programmteil im Jahresprogramm der IG Oltner Altstadt-Geschäfte. Zwar haben die Kunststoffsterne einem einfachen, sympathischen «Lichterhimmel» Platz gemacht – aber die Weihnachtsdekoration in der Altstadt gehört schon fast ebenso zur Oltner Vorweihnachtszeit wie der Samichlaus samt Esel, der (ebenfalls von der IG in Szene gesetzt) jedes Jahr um den St.-Niklaus-Tag herum seine Runde durch die Gassen der Oltner Altstadt abschreitet.

Von allem Anfang an versuchten die Geschäftsleute der IG, auch durchs Jahr hindurch auf die Oltner Altstadt als sympathisches und vielseitiges Einkaufszentrum aufmerksam zu machen. Man organisierte Aktivitäten verschiedenster Art, vom Altstadtmarkt (an dem sich die Geschäfte der IG einzeln präsentieren konnten) über Wettbewerbe und Schaufensteraktionen bis hin zu vielbejubelten Musikabenden und zur Schach-Simultanvorstellung von Schachmeister Victor Kortschnoi.

Schon früh war den Geschäftsleuten der IG klar, dass die Attraktivität der Altstadt auch von deren optischer Erscheinung abhängt. Zwar war es für manchen Geschäftsmann nicht ein-



fach, die eigenen Geschäftsinteressen und die Interessen der Altstadt als historisch gewachsenes Herz unseres Städtchens «unter einen Hut» zu bringen. Dass dies trotzdem in sehr vielen Fällen gelang, war sicher das Verdienst mancher Aussprache zwischen der IG und Vertretern von Behörden und Obrigkeit. Die Interessengemeinschaft ermöglichte manchen fruchtbaren Dialog, der ohne sie wohl viel schwieriger oder manchmal gar unmöglich gewesen wäre.

Eine besondere Aktion zur Förderung der Attraktivität unserer Altstadt war

△ *Heiko Schütz: Eisenknoten*

▷ *Christian Ryter: Holzskulptur*

im Sommer 1992 die von der IG mit recht grossem Aufwand durchgeführte Skulpturenausstellung in den Gassen und Läden der Altstadt. Bei diesem Anlass haben sich Geschäftsinteresse und Freude an der Kunst die Hand gereicht und die Altstadt auf erfreuliche Art verschönert und bereichert.

